

Kunst mit Kick

Ein Münchner Galerist begleitet die Fußball-Weltmeisterschaft mit einer Gemeinschafts-Performance

Maxvorstadt – Wenn an diesem Donnerstag um 22 Uhr die Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien angepfeifen wird, werden Tausende Münchner das Eröffnungsspiel beim Bier am Fernseher verfolgen. In Kneipen, beim Public Viewing oder auf dem Sofa zu Hause. Auch in einer Galerie an der Gabelsbergerstraße läuft dann Fußball im Fernsehen. Allerdings entsteht dort vor allem Kunst. Die Münchner Aktionskünstlerin Adler A. F. wird während der 90 Spielminuten die Emotionen des Spiels Brasilien gegen Kroatien auf Leinwand bannen.

„90 Minutes. One Game. One Artwork“ nennt Galerist Robert Weber sein vierwöchiges Kunstprojekt. 20 Künstler hat er zu Performances während 20 WM-Spielen eingeladen. „Ich wollte schon lange etwas mit Sport und Kunst machen“, sagt der Galerist. Vor vier Monaten saß er des-

halb mit einem Freund, dem Creative Director Niels van Hoek, zusammen und überlegte, wie sie Kunst und Sport zusammenbringen könnten. Das Projekt One Game One Artwork soll nun genau dies schaffen. Sozusagen Kunst mit Kick.

„Die verbindenden Elemente sind die 90 Minuten und die Emotionen“, sagt Weber, der sich selbst als fußballbegeistert bezeichnet. Bis zu 50 Galeriebesucher können einerseits die ausgewählten WM-Spiele betrachten – meist sind es solche, die nicht spät am Abend stattfinden – und nebenbei zuschauen, wie ein Kunstwerk entsteht. Im Laufe der Fußball-Weltmeisterschaft wächst so eine Ausstellung mit 20 Werken heran, die allesamt in 90 Minuten entstanden sind. „So ein Projekt gab es in München noch nie“, sagt Weber. „Kunst und Fußball spielen zusammen. Und davon profitieren nicht nur die Künst-

ler und Fußballfans, sondern auch die Fußballkünstler von Bunt kickt gut.“ Denn am Tag nach dem Finale, am 14. Juli, werden die Werke um 17 Uhr versteigert. Und ein Drittel des Erlöses geht an die Straßenfußball-Liga „Bunt kickt gut“.

„Wir finden es toll, wenn Grenzen überschritten werden und dadurch neuer Spielraum entsteht – so wie jetzt bei Robert Weber mit Fußball und Kunst“, sagt Rüdiger Heid, Initiator und Leiter von „Bunt kickt gut“. Es gebe dabei viel mehr Gemeinsamkeiten, als man denkt, findet Heid: „Fußball verbindet.“ Das bundesweit einzigartige Projekt „Bunt kickt gut“ entstand 1997 aus der Betreuungsarbeit von Kindern und Jugendlichen in Münchner Gemeinschaftsunterkünften für Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber. Galerist Weber wollte mit der Kunstaktion ein lokales Projekt unterstützen. Und

zur WM passt natürlich das Sozialprojekt, das junge Menschen verschiedener Nationen über den Fußball verbindet.

Auch bei der vierwöchigen Kunstaktion von Robert Weber werden Künstler aus zahlreichen Nationen dabei sein: etwa der brasilianische Bildhauer Carlos Freire, der bei der Partie Brasilien gegen Mexiko quasi ebenso ein Heimspiel hat wie der aus dem spanischen Valencia stammende und heute in München lebende Künstler Nani Boronat (13. Juni, Spanien – Niederlande). Während des Finales am 13. Juli wird übrigens der Münchner Maler Denis Stepanovic zum Balkünstler – vielleicht ein Omen.

THOMAS ANLAUF

90 Minutes. One Game. One Artwork. Galerie Robert Weber, Gabelsbergerstraße 70 (www.onegameoneartwork.com)